



Kanton Zug

Swiss Networking Day 2017

Politik und Verwaltung 4.0?!

Regierungsrat Matthias Michel

Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zug



HANNES ANDROSCH,
erfolgreicher Industrieller,
Ex-Vizekanzler und
Finanzminister (SPÖ),
schreibt regelmäßig
für den trend

/ GASTKOMMENTAR /

Es braucht eine Politik 4.0

VOR ETWA 250 JAHREN setzte eine rasante Beschleunigung des technischen Fortschritts mit einer exponentiellen Entwicklung ein. Eine Explosion des Wissens und das „Erfinden des Erfindens“ waren Ausgangspunkte für die bislang drei Wellen der industriellen Revolution. Muskelkraft wurde zunehmend durch Maschinenkraft ersetzt, indem vor allem Wärmeenergie in mechanische Energie umgewandelt wurde. Es begann mit der Dampfmaschine, setzte sich mit den vielfältigen Möglichkeiten von Elektrizität und der Verbrennungskraftmaschine fort, brachte durch Transistoren eine zunehmende Automatisierung vieler Tätigkeiten.

Die Auswirkungen brachten ein neues Zeitalter mit sich, das Anthropozän, so genannt, weil die Spezies Mensch die Welt

Automatisches Rasenmähen, Staubsaugen, selbstgesteuerte Autos oder Züge, Drohnen etc. kennen wir schon. Maschinen werden durch künstliche Intelligenz zunehmend autonomer, sicherer, selbststeuernd und selbstlernend werden. Allerdings löst diese Entwicklung auch Besorgnis aus, dass der Arbeitswelt die Arbeit verloren geht – ein Zauberlehrlingseffekt Platz greift.

Mit guten Gründen aber kann man das Gegenteil annehmen, wie die Erfahrung des zurückliegenden Vierteljahrtausends belegt. Es werden mehr, allerdings hoch qualifizierte, Arbeitsplätze entstehen als verlorengehen. Jedenfalls wird es in der Arbeitswelt beträchtliche Verschiebungen geben und es werden höher qualifizierte interdisziplinäre Leistungsprofile erforderlich sein. Dement-

Politik und Verwaltung: Hintendrein?



Politik für die Zukunft: Unter 4.0 geht gar nichts

(ANDREAS DOLEZAL) Selbstverständlich will auch unsere Politik zeigen, dass sie fit für die Zukunft ist. Daher verwendet unsere Regierung den Zusatz 4.0 in inflationärem Ausmaß. Demokratie 4.0, Finanzen 4.0, Regierung 4.0. Nur ja nicht den Verdacht aufkommen lassen, dass lähmende Parteipolitik von gestern ist. Wir Bürgerinnen und Bürger sollen das Gefühl haben, dass wir erfolgreich in die Zukunft regiert werden.

Dabei beschleicht mich ein Gedanke. Seit Jahrzehnten präsentieren sich unsere gewählten Volksvertreter eher als Macht bewahrende Blockierer denn als Visionäre. Ihre Innovationskraft, ihr Reformwillen und ihre Handlungsfähigkeit sind überschaubar ausgeprägt. Angesichts dieser Tatsache erscheint mir der Sprung von 1.0 zu 4.0 enorm groß.

Hat die Politik Mühe, behindert die Verwaltung?



Kanton Zürich fordert Geld vom Taxidienst Uber

Das Uber-Modell ist nicht AHV-tauglich

NZZ AM SONNTAG / von Marco Metzler / 8.5.2016, 12:07 Uhr

Firmen wie Uber bezahlen ihren Fahrern keine Sozialabgaben. Zürcher Behörden fordern nun eine Nachdeklaration.

Daniel Buhr, Rolf Frankenberger, Annalisa Ludewig

Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0 – Digitalisierung in Estland

politik für europa
#2017 plus

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG



egovernment
schweiz · suisse · svizzera



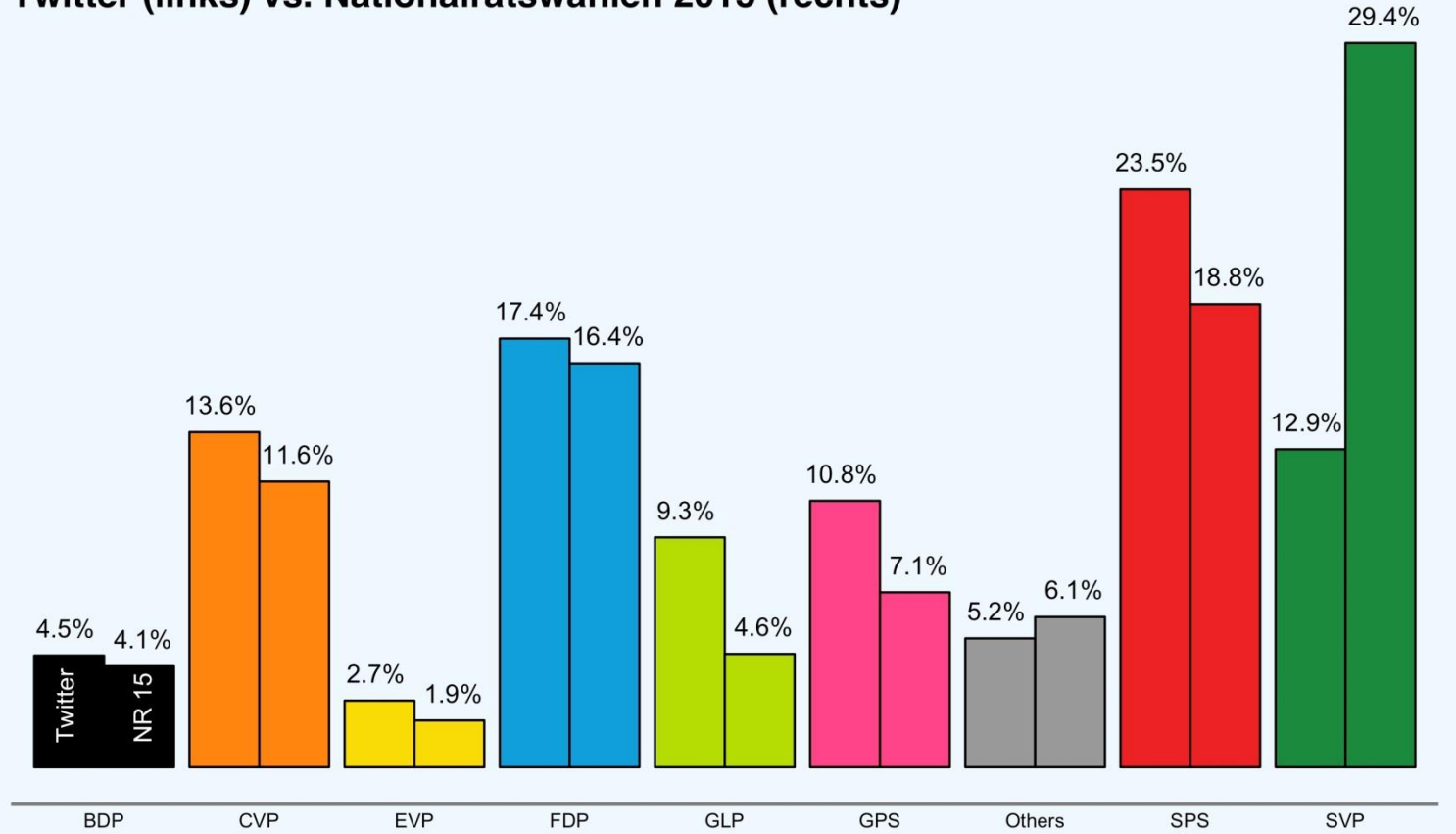
Es ist Zeit für das E-Voting

Der Bundesrat will der elektronischen Stimmabgabe in der Schweiz zum Durchbruch verhelfen. Transparenz und hohe technische Hürden sollen Vertrauen schaffen.





Parteistärken im Vergleich Twitter (links) vs. Nationalratswahlen 2015 (rechts)





Bericht über die zentralen Rahmen- bedingungen für die digitale Wirtschaft

Bericht des Bundesrats vom 11. Januar 2017

pädagogische hochschule schwyz

Digitale Medien im Lehrplan 21: Hoffnung oder Hydra?







Kanton Zug

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!